

6. Nun schließ dich fest zusammen, du ritterliche Schar!
Wohl hast du nicht geahnet so dräuende Gefahr;
Die übermächt'gen Rotten, sie stürmen an mit Schwall,
Die Ritter stehn und starren wie Fels und Mauerwall.
7. Zu Neutlingen am Zwinger, da ist ein altes Thor,
Längst wob mit dichten Ranken der Epheu sich davor;
Man hatt' es schier vergessen; nun tracht's mit einmal auf,
Und aus dem Zwinger stürzt, gedrängt, ein Bürgerhauf'.
8. Den Rittern in den Rücken fällt er mit grauser Wut;
Heut will der Städter baden im heißen Ritterblut.
Wie haben da die Gerber so meisterlich gegerbt!
Wie haben da die Färber so purpurrot gefärbt!
9. Heut nimmt man nicht gefangen, heut geht es auf den Tod,
Heut spritzt das Blut wie Regen, der Anger blümt sich rot.
Stets drängender umschlossen und wütender bestürmt,
Ist rings von Bruderleichen die Ritterschar umtürmt.
10. Das Fähnlein ist verloren, Herr Ulrich blutet stark.
Die noch am Leben blieben, sind müde bis ins Mark.
Da haschen sie nach Rossen und schwingen sich darauf,
Sie hauen durch, sie kommen zur festen Burg hinauf.
11. „Ach Allm!“ stöhnt' einst ein Ritter, ihn traf des Mörders Stoß —
Allmächt'ger! wolt' er rufen — man hieß davon das Schloß.
Herr Ulrich sinkt vom Sattel, halbtot, voll Blut und Qualm;
Hätt' nicht das Schloß den Namen, man hieß' es jetzt Achalm.
12. Wohl kommt am andern Morgen zu Neutlingen ans Thor
Manch trauervoller Knappe, der seinen Herrn verlor.
Dort auf dem Rathhaus liegen die Toten all gereiht;
Man führt dahin die Knechte mit sicherem Geleit.
13. Dort liegen mehr denn sechzig, so blutig und so bleich;
Nicht jeder Knapp' erkennet den toten Herrn sogleich.
Dann wird ein jeder Leichnam von treuen Dieners Hand
Gewaschen und gekleidet in weißes Grabgewand.
14. Auf Bahren und auf Wagen, getragen und geführt,
Mit Eichenlaub bekränzt, wie's Helden wohl gebührt,
So geht es nach dem Thore die alte Stadt entlang;
Dumpf tönet von den Thürmen der Totenglocken Klang.
15. Götz Weißenheim eröffnet den langen Leichenzug;
Er war es, der im Streite des Grafen Banner trug.
Er hat es nicht gelassen, bis er erschlagen war,
Drum mag er würdig führen auch noch die tote Schar.